

Geschäftsbericht 2024



**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

„Eine starke, regionale Volksbank im Zollernalbkreis“

STABILITÄT & BESTÄNDIGKEIT



„ Genossenschaftsbanken sind das Rückgrat unserer Region. Jetzt schließen sich drei starke Partner zusammen – das schafft neue Möglichkeiten und bringt frischen Schwung in unsere Heimat. Gemeinsam machen wir den Weg noch besser frei. Das fühlt sich richtig gut an! “

Alexander Korn
Unternehmer (Albstadt)



„ Gute Partnerschaften von Kommunen und Banken sind wichtig. Daher ist eine stärkere Bank im Sinne der Städte und Gemeinden. Umso mehr, als sie regional stabil verwurzelt ist und die Bedürfnisse vor Ort kennt. “

Roland Tralmer
Oberbürgermeister Albstadt

FAKTEN & ZAHLEN

ca. 7.500 MIO. €

KUNDENVOLUMEN

ca. 4.000 MIO. €

BILANZSUMME

ca. 400 MIO. €

EIGENMITTEL

68.682

MITGLIEDER

ca. 125.000

KUNDEN

495

MITARBEITER (nach Köpfen)

NÄHE & PROFESSIONALITÄT



„ Ein gestärkter Finanzdienstleister wie die neue Volksbank Zollernalb wird Zuversicht, **Motivation** und Zusammenhalt auf uns alle ausstrahlen! “

Nina Lorch-Beck
Unternehmerin und Kreisrätin (Winterlingen)

„ Beratung und Service verbessern sich in allen Bereichen durch gebündelte Kompetenzen: Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien und internationale Geschäfte. Eine gute Basis für **Stabilität** und Wachstum. Insbesondere kleine und mittelständische Industrie- und Handwerksbetriebe werden davon profitieren, was entscheidend zur Standortsicherung und dem Ausbau von Arbeitsplätzen in der Region beiträgt. “

Joachim Link
Aufsichtsrat Volksbank Albstadt eG und Unternehmer (Meßstetten)



IDENTITÄT & REGIONALITÄT



„ Eine Bank so weit das Auge von der Burg Hohenzollern auf die Zollernalb reicht – ein Leuchtturm: Die neue Bank wird größer, bleibt aber **regional** in ihrer Identität mit Menschen, die man kennt und schätzt. “

Dr. Anja Hoppe
Verwalterin Burg Hohenzollern



„ **Kompetenzen** und Kräfte zu bündeln ist die richtige Strategie, um die Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu meistern. Eine regional stark verwurzelte Genossenschaftsbank trägt maßgeblich dazu bei. “

Klaus-Dieter Halder
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender SRH Kliniken Kreis Sigmaringen und Kreisrat (Stetten a.k.M.)

GRÖSSE & LEISTUNGSFÄHIGKEIT



„ Kräfte bündeln, um dabei die **Ressourcen** zu optimieren und die Kompetenzen zu erweitern, ist heute wichtiger denn je. Dies ist weitzblickend, was ich von einer starken Bank in unserer Region erwarte. “

Andreas Koch
Unternehmer (Ratshausen)



„ Die größere Bank bietet den Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze und **individuell** zugeschnittene Entwicklungsmöglichkeiten. Die Volksbank Zollernalb eG wird somit ein attraktiver und solider Arbeitgeber. “

Björn Schiefer
Betriebsratsvorsitzender Volksbank Albstadt eG

Wir für Sie



Wir sind für Sie da, persönlich und digital.

Exklusiv für Mitglieder

- ✓ Attraktive Dividende für Geschäftsguthaben
- ✓ Zinsvorteile bei Kundeneinlagen
- ✓ Attraktive private Gesundheitsvorsorge
- ✓ Besondere Versicherungsangebote
- ✓ Vorzüge einer goldenen Girocard
- ✓ Cashback bei Versicherungen

Impressum

Redaktion, Gestaltung und Herstellung
Volksbank Albstadt eG
Unternehmenskommunikation
Europaplatz 1, 72458 Albstadt
Telefon: 07431 576 – 0
info@volksbank-albstadt.de
www.volksbank-albstadt.de
Fotos: Volksbank Albstadt eG

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



- www.facebook.com/VolksbankAlbstadt
- www.instagram.com/vbalbstadt
- www.instagram.com/vbalbstadt_karriere

Bericht des Vorstandes

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Zeiten waren auch 2024 herausfordernd und werden es bleiben: Die ökonomische Schwächephase infolge des russischen Krieges in der Ukraine hielt an, weitere geopolitische Verwerfungen und Krisen wirken sich auf die Wirtschaft und das Finanzwesen aus. Zwar hat sich die Inflation abgeschwächt, dennoch blieben dämpfende Faktoren wie Lieferschwierigkeiten, Materialengpässe oder der Arbeits- und Fachkräftemangel. Der Bruch der Großen Koalition kam taggenau mit der „Trumpdämmerung“ am Tag der US-Präsidentenwahl. Der beginnende Wahlkampf brachte in Deutschland zudem ein Moratorium bitterer Entscheidungen.

Vor diesen auch globalen Hintergründen und belastenden Faktoren ist es umso erfreulicher, dass die Volksbank Albstadt im Geschäftsjahr 2024 ihren Wachstumskurs der letzten Jahre im Kundengeschäft insgesamt fortsetzen konnte. Durch Einmaleffekte infolge unseres **Strategiewechsels** bei den **Eigengeschäften** konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden.

Entwicklung der Volksbank Albstadt eG

Wichtigster Geschäftsbereich bleibt das **Geschäft mit Mitgliedern und Kunden** vor Ort. Die Volksbank Albstadt hat ihre Basis 2024 solide gehalten: Ihr gesamtes betreutes Kundenvolumen, also die Summe aller Kundenanlagen und -kredite, lag trotz eines bewussten Abbaus von aufgenommenen Geldern von institutionellen Kunden bei fast 3,2 Milliarden Euro. Die Mitgliederzahl ist auf 28.054 gestiegen.

Erfreulich ist die Entwicklung der Bank beim operativen Ergebnis. Es liegt über Plan. Maßgeblich dafür waren



Robert Kling

die Umstrukturierungen bei den Eigengeschäften und der in diesem Zusammenhang vorgenommene Rückkauf von Namensschuldverschreibungen der DZ BANK. Höhere Aufwendungen aufgrund der andauernden inversen Zinsstruktur und im Bereich Verwaltung konnten dadurch gut aufgefangen werden. Weitere Achillesverse: Wegen unbesetzter Stellen im Vertrieb wurde das geplante Vermittlungsergebnis nicht vollständig erreicht.

Die **Vermögenslage** der Bank ist geordnet. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich **weiter verbessert**. Die Volksbank Albstadt verfügt über eine solide und angemessene Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Eigenkapital und Liquidität hat die Volksbank Albstadt über das gesamte Geschäftsjahr stets eingehalten. Die Entwicklung des wirtschaftlichen Eigenkapitals hat sich im Geschäftsjahr 2024 verbessert, mit Blick auf die bewusste Reduzierung des Geschäftsvolumens sogar deutlich verbessert.

Eigenkapitalausstattung und Ertragslage bewegen sich weiterhin unterm Schnitt vergleichbarer Genossenschaftsbanken im Land.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss ermöglicht eine **hohe Dividende auf Vorjahresniveau**. Außerdem dotiert die Bank die Rücklagen und hat das Eigenkapital über den Fonds für allgemeine Bankrisiken zusätzlich gestärkt. **Dies ist die Grundlage für eine der Gesellschaft zugewandten und enkelfähigen Geschäftspolitik der Volksbank Albstadt eG.**



Benjamin Wurm

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Vorjahr von 1,85 auf 1,73 Milliarden Euro **gesunken** (-7,7%). Grund dafür sind die durchgeführten Umstrukturierungen bei den Eigenanlagen und die hierzu aufgenommenen Refinanzierungen.

Das **bilanzielle Kreditvolumen** ist gegenüber dem Vorjahr **leicht gesunken**.

Weiterhin verhalten war dabei die Nachfrage nach **privaten Immobilienkrediten**. Verantwortlich dafür sind höhere **Finanzierungskosten** und stark gestiegene **Baupreise**. Das Volumen der gewerblichen Immobilien- und Investitionskredite sowie der Konsortialkredite (inklusive Finanzierungen von Fondsobjekten) konnte insgesamt gehalten werden.

Aufgrund von Fälligkeiten gingen die weiteren Kreditersatzgeschäfte um rund 39 Millionen Euro zurück. Der Rückgang der Eventualverbindlichkeiten ist insbesondere auf den vollständigen Abbau von so genannten Credit Default Swaps (Kreditausfallversicherungen) zurückzuführen.

Das an unsere Verbundpartner vermittelte **außerbilanzielle Kreditvolumen** ist leicht auf 226 Millionen Euro **gesunken**. Wegen des genannten Rückgangs an Kreditersatzgeschäften und Eventualverbindlichkeiten reduzierte sich das betreute Kundenkreditvolumen um 4,6 Prozent.

Forderungen an andere Kreditinstitute haben sich im Geschäftsjahr 2024 um rund 85 Millionen Euro **reduziert**. Diese Minderung ist im Wesentlichen auf das

geringere Volumen bei der Deutschen Bundesbank im Rahmen der Einlagenfazilität (- 40 Millionen Euro gegenüber 2023) sowie auf den Abbau des Schuldscheinvolumens um knapp 50 Millionen Euro zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten sind um etwa 80 Millionen Euro **gesunken**. Dafür verantwortlich ist vor allem der Rückkauf langfristig kündbarer Namensschuldverschreibungen in Höhe von 85 Millionen Euro.

Die **originären Kundeneinlagen** sind deutlich **gestiegen** – um knapp 25 Millionen Euro. Die bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften aufgenommenen Mittel haben sich im Jahr 2024 um rund 93 Millionen Euro reduziert. Wie bereits im Vorjahr kam es aufgrund der veränderten Zinssituation und der inversen Zinsstruktur zu deutlichen Umschichtungen aus Produkten mit geringer Verzinsung in höher verzinsliche.

Die **außerbilanziellen Anlagen** von Mitgliedern und Kunden bei den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Prozent auf über 775 Millionen Euro **erhöht**. Dieser Effekt fußt auf Neugeschäft wie auch den Kursanstieg im Bestand. Das Gesamtvolumen **betreuer Kundeneinlagen** ist um knapp ein Prozent **gestiegen** und beträgt **erstmalig über zwei Milliarden Euro**.

Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Jahr 2023 sechs Mal erhöht hatte, hielt sie den Einlagensatz bis zum Juni 2024 konstant bei 4,0 Prozent. Bis zum Jahresende hat die EZB den Leitzins in vier 0,25-Prozent-Schritten auf 3,0 Prozent gesenkt.

So ergaben sich 2024 durch die inverse Zinsstruktur entsprechende Abweichungen bei Zinserträgen als auch Zinsaufwendungen. Negativ wirkte sie sich auf den **Zinsüberschuss** aus. Durch die Leitzinssenkungen der EZB hat sich die Inversität im Jahresverlauf zwar reduziert, jedoch lagen die kurzfristigen Zinssätze weiterhin teilweise deutlich über den langfristigen Zinsen. Der **Zinsaufwand** erhöhte sich aus zwei Gründen: Zum einen durch mehr aufgenommene institutionelle Gelder mit kürzeren Laufzeiten, zum anderen stieg die Durchschnittsverzinsung unserer originären Kundeneinlagen.

Positiv auf die **Zinserträge** haben sich insbesondere die Neugeschäfte ausgewirkt, die aufgrund des erhöhten

Zinsniveaus im mittel- bis langfristigen Bereich zu höheren Erträgen geführt haben.

Insgesamt liegt der **Zinsüberschuss** mit 18,2 Millionen Euro unter dem Plan- und Vorjahreswert.

Der gesamte **Provisionsüberschuss** ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Millionen Euro auf 9,1 Millionen Euro nennenswert **gestiegen**. Insbesondere die Erträge aus den Wertpapierdienstleistungen und Depotgeschäften sowie aus dem Zahlungsverkehr konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen deutlich **über dem Vorjahreswert** (+ 11,8 Millionen Euro). Sie entstanden im Wesentlichen durch die Einmalerträge aus Rückkäufen von passiven kündbaren Namensschuldverschreibungen der DZ BANK AG (11,1 Millionen Euro) im Rahmen der bereits erwähnten Umstrukturierung der Eigengeschäfte. Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in erster Linie aus der Vermietung der vier Verbrauchermärkte sowie der Wohn- und Gewerbeeinheiten am Europaplatz II und III (2,1 Millionen Euro).

Die **Verwaltungsaufwendungen** haben sich gegenüber 2023 auf 22,4 Millionen Euro leicht **erhöht** (+ 0,9 %). Leicht gesunkenen Personalkosten stehen höhere allgemeine Aufwendungen gegenüber: Durch die Fertigstellung der Bauten auf dem Europaplatz II und III sowie der beiden BeratungsCenter in Albstadt-Ebingen und Stetten a.k.M. sind die Abschreibungen auf Sachanlagen deutlich gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** vor Bewertung liegt damit insgesamt **deutlich über Plan** und dem Vorjahreswert.

Das ausgewiesene negative Bewertungsergebnis in Höhe von knapp 8,1 Millionen Euro stellt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert dar, entspricht aber nahezu dem geplanten Wert: Im Bereich der Kundenkredite ergab sich ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe rund 3,2 Millionen Euro.

Das saldierte Bewertungsergebnis im Bereich der Eigenanlagen lag zum Jahresende bei knapp 5 Millionen Euro. Es resultiert im Wesentlichen aus Verlusten im Rahmen der Umstrukturierung der Eigengeschäfte auf der Aktiv- und Passivseite.

Anzumerken ist, dass die Volksbank Albstadt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve in das Anlagevermögen umgewidmet hat, um Abschreibungen zu vermeiden. Alle festverzinslichen **Wertpapiere der Bank** haben ein **gutes bis sehr gutes Rating** im Investment Grade-Bereich. Dies steht für eine gute beziehungsweise sehr gute **Bonität**.

Um künftige Zinsergebnisse zu steigern, hat die Bank auch im Jahr 2024 **niedrig verzinsten Wertpapiere beziehungsweise Schuldscheine der DZ BANK verkauft**. Der Erlös wurde für den Rückkauf der Namensschuldverschreibungen sowie die Rückführung von institutionellen Kundeneinlagen verwendet.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2024 wieder eine **Dividende von vier Prozent** vor.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2024

Der Bau der beiden **Wohn- und Geschäftshäuser** am Europaplatz ist abgeschlossen. Die Wohnungen sind alle vermietet, die gewerblichen Flächen nahezu komplett.

Nach Restarbeiten im Rahmen des Umbaus der **BeratungsCenter** in der Marktstraße in **Albstadt-Ebingen** sowie in **Stetten a.k.M.**, begann der Umbau und die **Modernisierung** des BeratungsCenters in **Schömburg**.

Die **Volksbank Albstadt Immobilien GmbH** konnte weitere Immobilienprojekte im Geschäftsgebiet realisieren und Einheiten verkaufen.

Bei der **Alb Talents GmbH** haben die ersten Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die **Volksbank Albstadt ChancenKapital GmbH** hat im Jahr 2024 die Bestandsbeteiligungen teilweise ausgebaut. Für bestehende Unternehmen in der Region steht sie als enger Partner oder Eigenkapitalgeber zur Verfügung.

Das Consultingunternehmen **QIDF GmbH**, an der die Bank beteiligt ist, konnte neue Kunden gewinnen. Ihre Jahresziele bei Umsatz und Gewinn hat sie abermals übertroffen.

Voraussichtliche Entwicklung

DIE GESCHÄFTSJAHRE 2025 UND 2026

Wir führen zum aktuellen Zeitpunkt Gespräche mit dem Ziel der Verschmelzung mit der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG sowie der VR Bank eG Heuberg-Winterlingen zur Volksbank Zollernalb eG. Die Ergebnisse sind noch offen, da Abstimmungen der Vertreterversammlungen der drei Banken noch nicht stattgefunden haben. Die nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung beziehen sich ausschließlich auf die Volksbank Albstadt eG.

Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 rechnen wir mit einer **leicht positiven Entwicklung** der deutschen und auch der europäischen **Konjunktur**. Aufgrund der Kriege und Auseinandersetzungen in Europa und im Nahen Osten sowie der globalen Zollpolitik bleiben **Unwägbarkeiten**. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen und werden unsere **Prognosen** falls erforderlich **anpassen**.

Wie für alle Unternehmen im Land bleiben die Herausforderungen für die Volksbank Albstadt vielschichtig. Die **Digitalisierung** stellt die Finanzindustrie vor enorme Herausforderungen. Die Anforderungen an **Regulatorik** und **Eigenkapitalausstattung** steigen weiter, ebenso die Erfordernisse des **Verbraucherschutzes**. All das kann und wird sich auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Wir rechnen mit einem **steigenden Kundenvolumen** sowohl innerhalb der Bankbilanz als auch bei den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Wegen höherer Zinsen und Baupreise sehen wir die bilanziellen **Kundenkredite für Privatimmobilien** fürs laufende Jahr auf gleichem Niveau und rechnen für 2026 wieder mit moderatem Wachstum.

Im klassischen **Firmenkundengeschäft** gehen wir bis 2026 von einem leichten **Kreditwachstum** aus. Konsortialkredite und Immobilienfondsfinanzierungen werden ihr Volumen wohl halten.

Die weiteren **Kundenkreditersatzgeschäfte** dürften nochmals deutlich zurückgehen, da die Fälligkeiten zur Rückführung von institutionellen Refinanzierungen verwendet werden.

Im Bereich der **bilanziellen Kundeneinlagen** sehen wir für die Jahre 2025 und 2026 ein **moderates Wachstum**.

Wir planen wie im Vorjahr einen weiteren Abbau der Eigenanlagen und sie ab dem Jahr 2026 konstant zu halten.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Bank mittel- bis langfristig vom höheren Zinsniveau profitiert. Für die Ertragslage der Bank ist auch künftig der **Zinsüberschuss** entscheidend. Fürs Geschäftsjahr 2025 sehen wir ihn mit einem Anstieg auf 19,7 Millionen Euro. Diese Entwicklung hängt jedoch stark an Leitzins-Entscheidungen der EZB und daran, ob etwaige weitere Zinssenkungen weitergegeben werden können.

Positiv auf den Zinsertrag könnte sich auswirken, dass **Neugeschäfte** und **Prolongationen** zu einem **höheren Zinssatz** abgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2026 planen wir dann mit einem Zinsüberschuss von 23,2 Millionen Euro.

Auch gehen wir für 2025 und 2026 aufgrund der geplanten Maßnahmen von weiter **steigenden Provisionsergebnissen** aus.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen kalkulieren wir fürs Jahr 2025 bei 26,0 Millionen Euro und damit merklich über dem Wert von 2024, denn die **Personalkosten** werden sich durch die Tarifsteigerungen deutlich erhöhen. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sehen wir konstant, die Abschreibungen höher.

Im Bereich der **Tochterunternehmen** planen wir für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 einen Ergebnisbeitrag von jeweils über einer halben Million Euro. Der

Großteil der Ergebnisbeiträge kommt aus der Volksbank Albstadt Immobilien GmbH.

Im Bereich des sonstigen betrieblichen Ergebnisses planen wir für das Jahr 2025 mit rund 10 Millionen Euro. Neben Mieterträgen und erläuterten Ergebnissen der Tochterunternehmen resultieren sie aus Sonderfaktoren. Zum einen ist vorgesehen, die vier im Bestand befindlichen Verbrauchermärkte zu verkaufen. Ferner ist geplant, die Umstrukturierung der Eigengeschäfte im Jahr 2025 fortzusetzen: Durch den Rückkauf weiterer langfristig kündbarer Namensschuldverschreibungen der DZ BANK AG sollen entsprechende Einmalserträge generiert werden. Mit diesen sollen im Gegenzug weitere stille Lasten auf der Aktivseite abgebaut werden. Ab dem Jahr 2026 wird lediglich mit den Mieterträgen aus den Wohn- und Geschäftshäusern am Europaplatz II und III als originären Erträgen geplant.

Auf Basis der Planrechnungen wird das Betriebsergebnis vor Bewertung im Jahr 2025 bei 13,3 Millionen Euro liegen. Hierbei sind allerdings die bereits aufgezeigten Einmaleffekte zu berücksichtigen. Ab dem Jahr 2026 sind keine weiteren Einmaleffekte mehr geplant. Das Betriebsergebnis vor Bewertung wird demnach kontinuierlich die Marke von 9 Millionen Euro überschreiten.

Die **Risikoversorge** im Kundenkreditgeschäft hängt in den Folgejahren an der bundesweiten Konjunktur, besonders aber an der Entwicklung der **regionalen Wirtschaft**. Nicht erkennbar sind aktuell laut unserer Prognosen nennenswerte negative Abweichungen über das erwartete Bewertungsergebnis hinaus.

Dennoch bleibt die Ungewissheit, ob und wie sich die **geopolitischen Rahmenbedingungen** auf unsere **Kunden** auswirken. Bei den eigenen **Wertpapieranlagen** erwartet die Bank aufgrund ihrer Anlagepolitik und den Vorjahresbewertungen auch in den nächsten Jahren **keine** wesentlichen **bonitätsbedingten Belastungen**.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei planmäßiger Entwicklung die Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit (Jahresüberschuss vor Steuern) in den Folgejahren stetig steigen werden. Das Jahr 2025 ist, analog dem Jahr 2024, erneut geprägt von Einmalfaktoren.

Ungeachtet aller unternehmerischen Maßnahmen bleiben **Mitglieder und Kunden im Zentrum der der Gesellschaft zugewandten enkelfähigen Geschäftspolitik der Volksbank Albstadt eG in der Region**.

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

4,00 % Dividende	1.612.960,76 Euro
Zuweisung Rücklagen	1.000.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	20.143,44 Euro

Danke

Für das im zurückliegenden Geschäftsjahr in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband. Unserem Aufsichtsrat danken wir für die stets konstruktiv-kritische Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ein besonders herzliches Dankeschön für ihre konstant gute Arbeit in sich rasch wandelnder Zeit gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Führungskräften. Mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Dinge möglich zu machen, haben sie die Basis für den erfolgreichen Abschluss gelegt.

Auf eine solch gute weitere Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Sinn freuen wir uns. So können wir auch in herausfordernden Zeiten sagen: „Morgen kann kommen“.

Albstadt, 06. Mai 2025
Der Vorstand

Robert Kling

Benjamin Wurm

Jahresbilanz zum 31.12.2024

AKTIVSEITE					
	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.083.087,08		7.810
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			24.522.888,10		19.417
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	24.522.888,10				(19.417)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	31.605.975,18	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			68.310.928,74		103.746
b) andere Forderungen			236.611.902,58	304.922.831,32	286.188
4. Forderungen an Kunden				889.552.263,35	900.550
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	270.337.685,53				(242.383)
darunter: Kommunalkredite	86.985.226,06				(115.845)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		7.913.571,10			14.080
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	7.913.571,10				(14.080)
bb) von anderen Emittenten		188.174.694,70	196.088.265,80		237.770
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	164.165.969,43				(196.162)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	196.088.265,80	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				185.925.989,18	185.926
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			33.160.001,67		33.167
darunter:					
an Kreditinstituten	2.233.140,99				(2.233)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.346.440,00	35.506.441,67	2.346
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	2.250.150,00				(2.250)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.535.000,00	2.185
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	2.375.000,00				(2.025)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				719.500,00	848
darunter: Treuhandkredite	719.500,00				(848)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		20
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				65.432.544,81	61.730
13. Sonstige Vermögensgegenstände				15.205.945,01	15.634
14. Rechnungsabgrenzungsposten				85.829,55	650
Summe Aktiva				1.727.580.585,87	1.872.065

PASSIVSEITE					
	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>295.054.773,41</u>	295.054.773,41	375.198
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		118.583.343,22			140.393
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>6.436.285,47</u>	125.019.628,69		3.287
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		726.759.231,86			742.561
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>418.694.348,82</u>	<u>1.145.453.580,68</u>	1.270.473.209,37	452.530
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand					
				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten					
				719.500,00	848
darunter: Treuhandkredite					
	719.500,00				(848)
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
				1.224.925,54	1.191
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
				11.190,19	1.608
6a. Passive latente Steuern					
				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			377.191,00		405
b) Steuerrückstellungen			0,00		180
c) andere Rückstellungen			<u>3.325.293,00</u>	3.702.484,00	4.109
8. [gestrichen]					
				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
				23.387.343,83	23.387
10. Genusrechtskapital					
				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					
	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
				33.750.000,00	29.650
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB					
	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			41.424.055,33		39.949
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		27.600.000,00			27.100
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>27.600.000,00</u>	55.200.000,00		27.100
d) Bilanzgewinn			<u>2.633.104,20</u>	<u>99.257.159,53</u>	<u>2.570</u>
Summe Passiva				1.727.580.585,87	1.872.065
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		23.076.210,73			62.743
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	23.076.210,73		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>50.450.650,01</u>	50.450.650,01		40.660
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					
	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2024 BIS 31.12.2024					
	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		29.892.247,84			29.486
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>6.756.618,08</u>	36.648.865,92		6.572
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	11.765,30				(25)
2. Zinsaufwendungen			<u>25.416.646,36</u>	11.232.219,56	21.328
darunter: erhaltene negative Zinsen	7.552,55				(74)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			5.888.159,55		3.869
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.364.426,70		1.155
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	7.252.586,25	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs oder Teilgewinnabführungsverträglich				410.529,37	112
5. Provisionserträge			10.314.063,73		9.273
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.195.087,65</u>	9.118.976,08	1.048
7. Nettoertrag/ -aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				13.625.186,88	1.832
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.547.085,48			10.690
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.147.809,81</u>	12.694.895,29		2.220
darunter: für Altersversorgung	242.330,57				(336)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>9.686.854,92</u>	22.381.750,21	9.283
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.316.145,56	1.768
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				751.542,16	232
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.644.442,83		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-7.644.442,83	1.298
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			445.274,00		325
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-445.274,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				8.100.343,38	6.702
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.301.801,35		-41
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>80.202,32</u>	1.382.003,67	65
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>4.100.000,00</u>	<u>4.150</u>
25. Jahresüberschuss				2.618.339,71	2.528
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>14.764,49</u>	<u>42</u>
				2.633.104,20	2.570
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
				2.633.104,20	2.570
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
29. Bilanzgewinn				2.633.104,20	2.570

Bericht des Aufsichtsrats

ÜBER DAS BERICHTSJAHR 2024

Der Aufsichtsrat hat 2024 im Plenum und seinen Ausschüssen alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er hat die Arbeit des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Alle zustimmungsbedürftigen Vorgänge wurden vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen eingehend geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse wurden satzungsgemäß gefasst.

Besonders behandelt hat der Aufsichtsrat die Themengebiete Geschäfts- und Risikostrategie, aktuelle und mittelfristige strategische und operative Planung sowie dem Vergütungssystem der Volksbank Albstadt eG.

Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats lag im abgelaufenen und im laufenden Geschäftsjahr natürlich auf den Sondierungs- und Verschmelzungsgesprächen mit der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG und der VR Bank eG Heuberg-Winterlingen mit dem Ziel der Vereinigung zur neuen Volksbank Zollernalb eG. Der Aufsichtsrat war in die Gespräche von Anfang an eingebunden und hat diese wie stets in Abwägung aller Argumente begleitet. Die Gespräche mit den Auf-



Dr. Andreas Fandrich

sichtsratsmitgliedern beider Verschmelzungspartner waren durch ein sehr konstruktiv kritisches, aber auch sehr partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe geprägt. Es hat sich in den vielen Gesprächen ein sehr enges Vertrauensverhältnis entwickelt. Der Aufsichtsrat begrüßt mit dem Vorstand die Verschmelzung und legt diese allen Vertretern unserer Volksbank sehr ans Herz. Wir alle freuen uns – die Zustimmung der Vertreterversammlung zur Verschmelzung unterstellt – auf die Zusammenarbeit mit den Vorstands- und den Aufsichtsratsmitgliedern unserer Verschmelzungspartner. Weiterhin Gegenstand unserer Tätigkeit waren die Baumaßnahmen auf dem Europaplatz in Albstadt-Ebingen und in den BeratungsCentern in Stetten a.k.M., Albstadt-Ebingen und Schömberg.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, besondere Ereignisse oder relevante Planungen regelmäßig, zeitnah und umfassend in turnusmäßigen Sitzungen oder einzelnen ad hoc-Meldungen.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse tagten im Berichtsjahr in 22 Sitzungen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde dem Gesamtaufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Darüber hinaus wurden im Umlaufverfahren weitere acht Beschlüsse gefasst.

Turnusgemäß haben Vorstand und Aufsichtsrat in einer Klausurtagung Ende November 2024 die Strategie der Volksbank Albstadt eG im Umfeld der Veränderungen in der Kreditwirtschaft beraten und diskutiert. Daneben nahmen die Aufsichtsratsmitglieder an externen und internen Besprechungen sowie an Schulungen der genossenschaftlichen FinanzGruppe teil.

Auch außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende, seine Stellvertreter und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in beratendem Kontakt über aktuelle Entwicklungen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte weiterhin vier Ausschüsse eingerichtet, den Präsidialausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Rechtsanwalt Dr. Andreas Fandrich, den Risiko- und Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister (a.D.) Hubert Schiele, den Kreditausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Steuerberater Karl-Friedrich Beck und den Bauausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Michael Bitzer.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 mit Lagebericht geprüft und ohne Einschränkungen bestätigt. Über das Prüfungsergebnis hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und wird in der Vertreterversammlung darüber berichten. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht der Satzung.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht: Es wurden demnach keine verbotenen sogenannten Nichtprüfungsleistungen von Personen erbracht, die das Ergebnis der Prüfung hätten beeinflussen können. Die zulässigen Nichtprüfungsleistungen hatte der Aufsichtsrat genehmigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Im Berichtsjahr 2024 sind Frau Catrin Meiser-Feyrer und die Herren Karl-Friedrich Beck und Dr. Andreas Fandrich turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Alle drei wurden in der Präsenzvertreterversammlung am 8. Mai 2024 wiedergewählt.

In diesem Jahr scheidet Herr Wolfgang Weckenmann turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Er stellt sich zur nach Gesetz und Satzung zulässigen Wiederwahl, die vom Aufsichtsrat begrüßt und unterstützt wird.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hochprofessionelle und engagierte Tätigkeit für die Volksbank Albstadt eG, gerade mit den zusätzlichen Belastungen, die mit der Vorbereitung des Verschmelzungsvorhabens verbunden sind. Diese Unterstützung ist die Basis für das gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2024, mit dem der Aufsichtsrat sehr zufrieden ist.

Persönlich bedanke ich mich auch im Namen meiner Stellvertreter Michael Bitzer, Frank Joneitis und Wolfgang Weckenmann bei der Kollegin und den Kollegen im Aufsichtsrat für ihr konstruktives Engagement und die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Albstadt, 06. Mai 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Andreas Fandrich
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die Volksbank Albstadt für die Region in 2024



Azubi-Initiative für gute Zwecke Unsere Auszubildenden haben an Infoständen in Stetten am kalten Markt sowie in Albstadt-Ebingen die Werbetrommel fürs VR-Gewinnsparen gerührt. Dabei präsentierten sie auch ein Auto, das es zu gewinnen gibt. Pro Zehn-Euro-Los gehen 7,50 Euro aufs Konto. An soziale Zwecke fließen 63 Cent, der Rest ist Gewinnspieleinsatz: Gewinnsparer haben Chancen auf monatlich zehn Autos, Reisegutscheine, Sachpreise und Geldgewinne.

Weil viele mehr schaffen „viele-schaffen-mehr.de“, die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Albstadt, hat auch 2024 viele Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Entwicklung, Gerechtigkeit oder Naturschutz unterstützt, wie den Mehrgenerationenpark in Bitz beim barrierefreien Umbau des Spielplatzes. Und die Kinder der Oststadtschule bekamen die Möglichkeit, beim Mitmachzirkus eine Woche zu turnen oder zu jonglieren. Dabei sind sie mit viel Freude über sich hinausgewachsen.



Ihr Kinderlein kommet Auch 2024 haben Kindergartenkinder für die Volksbank Albstadt die Christbäume geschmückt. Drei Albstädter Kindergärten haben vor dem ersten Advent die Bäume in den BeratungsCentern Albstadt-Ebingen und Albstadt-Tailfingen geschmückt sowie den im Dienstleistungsgebäude am Europaplatz. Weil die Kinder den Schmuck selbst basteln, wird jeder Baum zu einem Unikat. Alle beteiligten Kinder bekamen ein Wellholz mit Ausstecher geschenkt – für die Weihnachtsbäckerei.

Es wächst, zwitschert und summt Hoch, höher – Hochbeet: Die Volksbank Albstadt fördert Hochbeete, Insektenhotels oder Nistkästen mit WLAN-Kameras für fünf Kindergärten und drei Schulen auf der Zollernalb: Kinder lernen somit den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur, lernen das Arbeiten im Team und bleiben dabei „am Ball“ vom Pflanzen bis zur Ernte oder vom Nestbau bis zum Flüggewerden, was die Kamera live und hautnah zeigt.



Scheck und Bücher Deutschlands Literaturpapst Denis Scheck war zu den Literaturtagen in Albstadt. Im bis auf den letzten Platz besetzten Veranstaltungsraum des Dienstleistungsgebäudes am Europaplatz las er aus seinem aktuellen Buch „Schecks Bestsellerbibel: Schätze und Schund aus 20 Jahren“. In einer literarischen Zeitreise (be)schreibt Denis Scheck über die Bestseller der vergangenen Jahrzehnte und bewertet, welche Texte ärgerliche Zeitfresser und welche glückbringende Begleiter waren.



Infoveranstaltung „Renovieren und Sanieren“ Das Thema brennt Immobilienbesitzern unter den Nägeln: Was ist gefordert, was wird gefördert? Antworten gaben von der Volksbank Albstadt Georg Huber, Swen Menzel (Fördermittelberater DZ BANK), die Energieberater Niklas Bitzer und Marcel Motteler und Architekt Ralph Sewzyk. Es wurde deutlich, dass energetisch sanierte Immobilien im (Wohn-) Wert steigen und dass es sich angesichts der Energiepreise lohnen kann, über Alternativen nachzudenken.

Laufen für den guten Zweck

Die Volksbank Albstadt unterstützt den Charity-Lauf in Albstadt im Oktober seit vielen Jahren als Hauptsponsor. So trägt sie maßgeblich dazu bei, Hilfsbedürftigen Spenden zukommen zu lassen, da jede gelaufene Innenstadtrunde bares Geld einbringt: 2024 für den Verein „Anna – Unterstützung krebskranker Kinder“. Für diesen guten Zweck war es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Albstadt Ehrensache, in großer Zahl und mit Familien an den Start zu gehen.



280 Jahre für Mitglieder und Kunden Beim traditionellen Empfang der Jubilare durfte sich der Vorstand der Bank bei elf Kolleginnen und Kollegen für jahrzehntelanges gelebtes Engagement für die Bank bedanken: „Sie stehen für die Nähe der Volksbank Albstadt“, so Vorstandssprecher Robert Kling in seiner Dankesrede. Auf 45 Jahre durfte Markus Reichenberger zurückblicken, 40 Jahre Betriebszugehörigkeit feierten Sibylle Lebherz, Gabriele Straub und Edwin Dimowski.



Besuch von der Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut machte am 12. Januar 2024 der Volksbank Albstadt ihre Aufwartung. Die baden-württembergische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus besichtigte auch das modernisierte BeratungsCenter in der Marktstraße in Albstadt-Ebingen und machte sich ein Bild von den modernen Arbeitswelten und den Services für Kundinnen und Kunden. Vorstandssprecher Robert Kling und Vorstand Benjamin Wurm führten die Ministerin persönlich durch die Räume.

Prominenz beim Neujahrsempfang Der Neujahrsempfang in der Festhalle in Albstadt-Ebingen stand im Zeichen der „schönsten Nebensache der Welt“, wie der Fußball gerne bezeichnet wird. Ex-Europameister Hansi Müller, Berater Roland Eitel und Moderator Michael Antwerpes sprachen über Themen und Trends im Fußball im Jahr der Europameisterschaft in Deutschland und die Chance auf ein Sommermärchen 2.0. Ein Fußballfest wurde die EM im Sommer allerdings nicht aus sportlicher Sicht fürs DFB-Team.



Umbau in Schömberg Im Juni 2024 begann der mittlerweile fertiggestellte Umbau des BeratungsCenters in Schömberg – ein Bekenntnis für die Zukunft des Standortes: Auf 400 Quadratmetern entstanden acht Beratungsräume und im Erdgeschoss ein absolut diskreter Servicebereich mit Sicht- und Schallschutz – gestaltet mit hellem Holz und frischen Farben. Im Vorraum des BeratungsCenters bieten drei SB-Terminals Bargeldversorgung und die Möglichkeit, Bankgeschäfte auch außerhalb der Öffnungszeiten zu erledigen.

Vertreterversammlung Am 8. Mai 2024 fand die Vertreterversammlung erstmals im Dienstleistungsgebäude am Europaplatz statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten vom bewegten Geschäftsjahr 2023 und präsentierten einen behutsam optimistischen Ausblick auf 2024. Der Abend lebte darüber hinaus vom Miteinander und Austausch im Anschluss. Denn „Morgen kann kommen“ bedeutet, genossenschaftlich, gemeinsam und vertraut in die Zukunft zu gehen.

So erreichen Sie uns

Volksbank Albstadt eG
Europaplatz 1, 72458 Albstadt
Telefon: 07431 576-0
E-Mail: info@volksbank-albstadt.de
www.volksbank-albstadt.de

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.